

198

Rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 14. Juli 1981

Blatt 1853

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet: Bundespräsident besuchte Wilhelminenspital
(grau)

Kommunal:
(rosa) Spatenstich für Wiener "Sonnenhaus"
Grundankauf für eine Wohnhausanlage

Nur
über FS: 14.7. Währing: Bezirksvorsteher ehrte Maturanten

.....
Bereits am 13. Juli 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Bundespräsident besuchte Wilhelminenspital

=++++

9 Wien, 13.7. (RK-KOMMUNAL) Die Boltzmann-Forschungsstelle für
Langzeittherapie und Rehabilitation wurde 1980 an der 5.
Medizinischen Abteilung des Wilhelminenspitales im Pavillon 24
errichtet. Dieser denkmalgeschützte, von Otto Wagner erbaute
Pavillon mit dem umgebenden Parkgelände ist besonders für
Langzeittherapie und Rehabilitation geeignet, wobei die 5.
Medizinische Abteilung seit sechs Jahren als Modellabteilung für
diese spezielle Therapieart in Betrieb ist.

Bei einer Besichtigung der Einrichtungen, an der Montag
Bundespräsident Dr. Rudolf KIRCHSCHLÄGER, Gesundheitsstadtrat Prof.
Dr. Alois STACHER, Landtagspräsident Hubert PFOCH und
Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION teilnahmen, sprach sich der
Leiter der Forschungsstelle, Prim.Med.Rat Dr. Franz GRUBER,
besonders für Chancengleichheit der älteren Patienten gegenüber
jüngeren unter dem Motto "Leben ist bewegen" aus.

Bundespräsident Dr. Kirchschräger würdigte die Boltzmann-
Forschungsstelle als eine sowohl medizinisch als auch sozial
bedeutende Einrichtung, die sich bis jetzt bestens bewährt hat.
(Schluß) du/bs

NNNN

Spatenstich für Wiener "Sonnenhaus" (1)

=++++

1 #Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Noch im August soll mit dem Bau eines "Sonnenhauses" im 14. Bezirk begonnen werden: es ist jene Wohnhausanlage, die auf dem Flötzersteig errichtet wird, um weitere Erkenntnisse zur Nutzung der Solarenergie zu gewinnen. Die Wohnbauförderung in der Höhe von 6,64 Millionen Schilling wurde kürzlich auf Antrag von Wohnbaustadtrat Johann HATZL in der Wiener Landesregierung beschlossen. Für die Errichtung der Solaranlagen wurden vom Bundesministerium für Bauten und Technik weitere Förderungsmittel zugesichert. Das Wiener "Sonnenhaus" ist nicht nur aus Energiegründen ein interessantes Projekt, es gefiel auch dem Publikum auf der ersten Weltbiennale der Architektur in Sofia am besten. Im Juni zeichneten die Besucher den Entwurf mit dem Publikumspreis aus. Die Publikumsgunst wurde gegen 281 Projekte aus 42 Staaten aus aller Welt gewonnen.#

Auf dem gemeindeeigenen Grundstück Flötzersteig 239 ist die Errichtung von acht Einfamilienhäusern vorgesehen. Je drei Häuser in zwei Gebäudereihen werden mit Sonnenkollektoren ausgerüstet. Das Baugelände eignet sich besonders gut für diesen Versuch, weil es nach Südwesten mit einem Neigungswinkel von 4,5 Grad zum Horizont abfällt und die Sonnenstrahlen auch im Winter frei einfallen können. (Forts.) ba/bs

NNNN

Spatenstich für Wiener "Sonnenhaus" (2)

=++++

2 Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Die Reihenhäuser mit je 130 Quadratmeter Wohnfläche bestehen aus Keller, Erdgeschoß, Obergeschoß und einem Dachgeschoß, das die Bewohner nach eigenen Vorstellungen ausbauen können. Jedes Stockwerk hat eine nach Süden oder nach Westen orientierte Terrasse. Die Fenster wurden vorwiegend nach der von der Straße abgekehrten Seite eingeplant. Zusätzlich sind Schallschutzvorrichtungen vorgesehen. Auf dem Dach jedes Hauses werden 23 Quadratmeter Kollektorenfläche montiert. Alle übrigen Solaranlageanteile, wie Speicher, Wärmepumpe usw. sind im Keller untergebracht. Fünf Häuser werden mit einer "einfachen" Solaranlage ausgestattet, die vorwiegend der Warmwasserbereitung dient und erst in zweiter Linie als Zusatz für die Raumheizung gedacht ist. Nach den bisherigen Berechnungen des Instituts für Bauforschung wird der Deckungsgrad mit 15 Prozent angenommen. Für das sechste Haus ist eine aufwendigere Lösung vorgesehen. Hier liegt die Ausnutzung der Sonnenenergie bei etwa 93 Prozent im Sommer und bei 43 Prozent im Winter. (Schluß) ba/bs

NNNN

Grundankauf für eine Wohnhausanlage

=++++

3 Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz hat dem Erwerb einer 3.382 Quadratmeter großen Liegenschaft in Mariahilf, Gumpendorfer Straße 40-44, zugestimmt. Das Areal, das zur Zeit als Autoabstellfläche genutzt wird, ist für die Errichtung einer Wohnhausanlage, einer Tiefgarage sowie öffentlich zugänglicher Freiflächen für die unbebaut bleibenden Teilbereiche des Grundstückes vorgesehen. Die Grundtransaktion wird noch dem Stadtsenat und dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorgelegt. (Schluß) we/sr

NNNN